

Willkommen.

Schön, dass du hier bist. Das bedeutet, du tust aktiv etwas für deine Gesundheit. Denn Gesundheit will gepflegt und gehütet sein.

Und so kannst du vorgehen:

Einnahmeempfehlung

Das Besondere und Einzigartige an dieser Kombination ist, dass durch die ölige Komponente eine höhere „Eindringtiefe“ erreicht wird. Die Zusammenstellung des Würzöls ist gezielt auch wirksam bei einzelligen Parasiten und Pilzen. Die Zusammenstellung der Gewürzöle potenziert sich sozusagen in der synergistischen Mischung. Mit der alkoholischen Komponente geht man gezielt gegen größere Parasiten vor.

Die ätherischen Öle sind in einem Trägeröl (MCT Öl) „untergebracht“, so dass sie nicht pur und geballt auf die Schleimhäute treffen, denn dies kann eine erkrankte Darmschleimhaut reizen. MCT Öl ist zum einen ein Energielieferant, ist bereits als alleinige Maßnahme auch geeignet, Pilze und Einzeller im Wachstum zu hemmen.

Durch die Zubereitung des Getränks werden die öligen Anteile durch den Honig emulgiert, also in noch kleinere Tröpfchen verteilt. Die ätherischen Öle werden dabei auch in kleine Tröpfchen emulgiert. Honig fungiert also einerseits als Emulgator, andererseits könnten die enthaltenen Zuckerarten des Honigs eine Art Lockfunktion ausüben. Traditionelle russische Heilmethoden, Parasiten auszuscheiden, arbeiten mit Milch und Zucker, um Parasiten anzulocken, um sie damit „greifen“ zu können.

Die im Honig enthaltenen Einfachzucker finden Parasiten und Pilze „lecker“, und werden sich nach den Erfahrungen aus der Volksheilkunde „draufstürzen“. So kommen sie dann auch in Kontakt mit den Wirkstoffen in diesem Gemisch.

Allgemein raten Ernährungsempfehlungen bei Pilzerkrankungen zur Vermeidung bzw. Einschränkung von Zucker in der Ernährung, was auch sinnvoll ist. In diesem Falle erfüllt jedoch der Honig wichtige Aufgaben.

Und so geht's:

2 x täglich: (morgens und abends vor dem Essen)

Maximal 1 Pipette oder bis zu 5 – 12 Tropfen Würzöl (je nach individuellen Bedürfnissen) in ein leeres Glas geben. Dann einen gestrichenen Teelöffel Honig dazugeben und verrühren. Dann mit gut warmem Wasser auffüllen, dazu 30 – 50 (50 Tropfen für große, schwere Menschen) Tropfen Kräuterbitter geben, nochmals umrühren und trinken.

Bitte mit einer sehr kleinen Menge beginnen, und langsam auf die für dich angenehme Menge steigern.

Zum Beispiel:

5 Tropfen_Kräuterbitter und 3 Tropfen Würzöl im wöchentlichen Abstand steigern um 5 Tropfen bzw. 2 Tropfen.

Intervalle

Nun sollte man sich einen Turnus überlegen. 4 Tage Einnahme, 3 Tage Pause, z. B. Montag bis Donnerstag Einnahme, Freitag bis Sonntag Pause.

Der Hintergrund dafür ist, dass beispielsweise Würmer, wenn sie da sind, den Eiern ein Signal gegen, NICHT zu schlüpfen, um keine Überpopulation zu ermöglichen. Wenn jetzt alle erwachsenen Würmer auf einmal weg sind, und man hört dann mit der Kur auf, schlüpfen blitzartig die Eier, weil von den Würmern kein „Hemmsignal“ mehr kommt.

Eine 3-monatige Kur ist dann angeraten, wenn davon auszugehen ist, dass es einen akuten Parasitenbefall gibt.

Präventiv oder als regelmäßige Kur reichen 4 – 6 Wochen Anwendung.

In akuten Fällen:

Innerhalb von 3 Monaten sollten mehrere (Schlüpf-)Zyklen erwischt worden sein, vor allem, **bevor** die neuen Kleinen geschlechtsreif sind und Eier legen können.

Was kann ich unterstützend tun in dieser Zeit?

1. Was zum Schleckern

Man kann für diese Zeit eine Paste herstellen aus Kokosöl, geriebenen Karotten und geschredderten Kürbiskernen. Natürlich gerne würzen. Entweder süß mit Honig/Stevia/Xylit... oder pikant mit Salz, Curry, Kurkuma....

Davon jeden Tag (der 4-tägigen Einnahmephasen) einen guten Löffel einnehmen.

Die Paste unbedingt im Kühlschrank aufbewahren.

2. Wasserstoffperoxid

Am Morgen beim Zähneputzen den Mund spülen mit gereinigtem Wasser mit maximal 3 Tropfen Wasserstoffperoxid. Das letzte Schlückchen kann geschluckt werden. Danach mindestens 15 – 20 Minuten nichts zu sich nehmen.

Wasserstoffperoxid sollte unbedingt in Lebensmittelqualität gekauft werden, z. B. 11,9%ig.

Superoxide werden im Körper auch selbst gebildet, wenn es darum geht, die „lichtscheuen Anaerobier“, die uns nicht zuträglich sind, in Sauerstoff zu baden. Oxidation und Reduktion spielen in der Balance unseres Organismus eine wesentliche Rolle.

Fäulniskeime, Würmer, Pilze, schädliche Bakterien mögen im Allgemeinen keinen Sauerstoff. Nicht zuletzt sind sie da, weil sie in ein sauerstoffarmes Milieu „eingeladen“ wurden.

Also bekommen sie nun ihre tägliche Portion frischen Sauerstoff aus der Mundhöhle.

Eine wirklich wundervolle Unterstützung in dieser Zeit.

3. Basische Bäder

Sauerstoffmangel, Übersäuerung, mangelnde Pufferkapazität... es hängt alles miteinander zusammen.

Nimm, so oft du kannst in dieser Zeit ein basisches Bad in Natron oder einem basischen Badesalz deiner Wahl. Das Bad sollte möglichst 4 Stunden dauern, und in der Badewanne sollte mindestens ein gutes Pfund Natron oder basisches Badesalz als Puffer verwendet werden. Weniger Natron ist keine Option, da sonst die Osmose, die durch die Haut stattfindet, schnell alle Pufferkapazitäten aufgebraucht hat.

4. Umschläge und Wickel mit biologischem, kaltgepresstem Rizinusöl

In der Zeit vor, während und nach der Kur kann man Rizinuswickel auf dem Bauch, der Leber- oder Nierengegend über Nacht tragen.

Dafür brauchst du ein sauberes Geschirrtuch oder besser ein kleines Gästehandtuch. Falte dir das Tuch auf die Größe der Auflagefläche. Leg ein größeres Stück Frischhaltefolie darunter. Dann gießt du eine Menge von maximal 20 ml Rizinusöl auf das Tuch und lässt das Öl mindestens eine Viertelstunde einziehen.

Leg den Wickel auf die von dir bevorzugte Stelle (Bauch, Nieren- oder Lebergegend), pack darüber ein größeres Tuch oder Handtuch, und trag darüber ein elastisches Hemd oder eine Leggings, die den Wickel an der Auflagefläche fixiert. Und dann ab ins Bettchen.

Nun wünschen wir, dein Earth Elements Gesundheitspartner, dir von Herzen Gesundheit, Wohlbefinden und viel Freude beim Reinigen deines inneren Tempels.